



Radfelder
Gemeinde

Zeitung

zugestellt durch Post.at
Amtliche Mitteilung

Amtliche
Informationen für die
Gemeinde Radfeld

Ausgabe 12
September 2014
Nr. 03



Kapellmeister Gerhard Guggenbichler, Georg Gamper, LA Barbara Schwaighofer,
Winfried Altenburger, Obmann Friedrich Fischler

Bezirksmusikfest des Musikbundes „Rattenberg und Umgebung“

Das weitem sehr beliebte Musikfest auf dem Rattenberger Schlossberg ist immer ein sehr schöner Rahmen, um langjährige, verdiente Musikantinnen und Musikanten auszuzeichnen und ihnen „DANKE“ zu sagen. So wurden heuer Mag. Winfried Altenburger (60 Jahre Mitgliedschaft) und Dir. Georg Gamper, (40 Jahre Mitgliedschaft) Mitglieder der Stadtmusikkapelle Rattenberg-Radfeld, die Verdienstmedaille in Gold verliehen. Auf diesem Weg möchte ich mich als Obmann der Musikkapelle bei allen fleißigen Musikantinnen und Musikanten für ihre Leistungen im Sinne der Allgemeinheit bedanken, ganz besonders bei Winfried und Georg.

Auszeichnung des Landesverbandes der Tiroler Blasmusikkapellen, dem Goldenen Verdienstzeichen, ausgezeichnet wird.

An dieser Stelle möchte ich mich auch beim Obmann des Musikbundes Rattenberg und Umgebung, Otto Hauser, für die sehr gute Zusammenarbeit bei der Durchführung des Musikfestes bedanken.

Obmann der Stadtmusikkapelle
Rattenberg-Radfeld
Fritz Fischler

Ganz besonders freut es mich, dass Winfried Altenburger im Herbst aus den Händen unseres Landeshauptmannes mit der höchsten

Fotos: Klaus Madenbacher

Projekt „Lernhilfe“ an der Volksschule Radfeld wird von der Gemeinde unterstützt

Das Lernhilfeprojekt des Tiroler Jugendrotkreuzes wird von der Gemeinde Radfeld alljährlich finanziell unterstützt. Das vorrangige Ziel besteht darin, Schülerinnen und Schüler, die mehr Förderung brauchen, außerhalb der Unterrichtszeit besonders zu fördern bzw. zu unterstützen und im Besonderen die Sprachkompetenz von Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache zu verbessern. Darüber hinaus wird der theoretische Unterricht durch Bewegung und Spiel im Turnsaal und am Spielplatz oder durch Gesellschafts- bzw. Lernspiele auch am PC aufgelockert und somit auch der Gemeinschaftssinn der Kinder untereinander gestärkt.

Die Lerngruppen werden von ausgebildeten Pädagogen geleitet – in der Regel Lehrpersonen der VS Radfeld, die für diese Tätigkeit vom Jugendrotkreuz angestellt und bezahlt werden. Durch die finanzielle Unterstützung des Projektes seitens der Gemeinde können die Kosten

für die Eltern sehr niedrig und wirklich leistbar gehalten werden.

Erfreulich ist, dass unsere Volksschule heuer bereits zum wiederholten Male das Lernhilfe-Zertifikat seitens des Österreichischen Jugendrotkreuzes von LSI Dr. Werner Mayr verliehen bekommen hat.

Am 23.06. erhielten die Kinder beider Lerngruppen (insgesamt 14 Schülerinnen und Schüler) ihre „Lernhilfe-Urkunden“ von Frau Mag. Angelika Sparber überreicht. Bgm. Josef Auer war bei der Urkundenverteilung dabei um einerseits für die Kinder die Wichtigkeit einer fundierten Bildung (nicht nur Ausbildung) herauszustreichen u. andererseits den betreffenden Lehrerinnen - Dipl.-Päd. Gerhild Pacher, Dipl.-Päd. Jessica Kreuzer und Dipl.-Päd. Edina Rekić - die Solidarität der Gemeinde zu signalisieren.

Bgm. Josef Auer



Die Schülerinnen und Schüler nach der Urkundenverteilung mit Bgm. Mag. Josef Auer, Mag. Angelika Sparber BEd und Dipl.-Päd. Gerhild Pacher

Erhöhung der Verkehrssicherheit bei Einfahrt in die "Feldgasse"

Wenn man bisher von der B 171 von Rattenberg kommend in die Abzweigung nach Radfeld (kleine Eisenbahnunterführung Richtung Feldgasse) einbiegen wollte, so kam es sehr oft zu gefährlichen Situationen. Entweder man wurde während (oder kurz vorher) des Einordnens in die Abbiegespur von einem Fahrzeug noch überholt, oder ein aus Osten kommendes Fahrzeug überfuhr die Sperrlinie und gefährdete so das sich in der Abbiegespur befindliche Fahrzeug. Solche Situationen sind mir selber sehr oft widerfahren und auch von einigen Radfelderinnen und Radfeldern wurde ich auf diese lebensgefährliche Problematik angesprochen und ersucht, mich beim Baubezirksamt in Kufstein für eine Verbesserung der Situation einzusetzen. Das BBA Kufstein hat sehr rasch auf meinen Hinweis reagiert und es wurden unverzüglich zwei

Hinweisschilder (in jeder Fahrtrichtung eines) aufgestellt sowie die Bodenmarkierung frisch gestrichen. Im Namen der Gemeinde möchte ich mich beim Fachbereichsleiter Straßenbau, Herrn DI Jürgen Wegscheider, bei Straßenmeister Josef Aufschneider und bei Herrn Gerhard Kurz für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken.

Bgm. Josef Auer





Gemeinde Radfeld initiiert Lesepatenschaft

Bereits vor längerer Zeit wurde Bgm. Josef Auer von Frau Anni Laiminger darauf angesprochen, ob wir nicht im Rahmen der „familienfreundlichen-gemeinde“ in Radfeld das Modell „Lesepatenschaft“ initiieren sollten bzw. könnten. Schließlich wurde dieses Thema auch im Rahmen der Workshops zur Reauditierung und der UNICEF-Zertifizierung als „Kinderfreundliche Gemeinde“ erörtert und letztlich vom Gemeinderat in die Liste der Maßnahmen aufgenommen. Nun ist es so weit! Die Umsetzung und Organisation erfolgt durch die Gemeinde Radfeld in Zusammenarbeit mit der Volksschule Radfeld.

Im Juli 2014 gab es eine erste Infoveranstaltung für Lehrer/innen und künftige Lesepaten/innen mit VS Direktorin Elisabeth Wöll, Frau Maria Drexler-Kreidl als zuständige (sehr engagierte) Gemeindemitarbeiterin und Bgm. Josef Auer als Projektleiter. Herr Todeschini stellte als Obmann der Lesepatenschaft Wörgl

dieses Projekt vor und gab seine Erfahrungen an uns weiter. Die Zielsetzung dieser Lesepatenschaft ist, Schüler/innen mit Leseschwächen Hilfestellung und Unterstützung anzubieten.

Bei den bisher teilnehmenden Schulen konnte eine Steigerung der Lesefertigkeit, eine Förderung des Textverständnisses sowie eine Erweiterung des Vokabulars durch die Lesepatenschaft erzielt werden. Darüber hinaus soll diese Initiative ein Beitrag zur Verbesserung des Zusammenlebens von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund sein und auch die Verbindung der verschiedenen Generationen fördern.

Wer Interesse an der Mitarbeit als Lesepate/in an der Volksschule Radfeld hat, bitte bei der Gemeinde Radfeld unter Tel: 05337 / 63950 oder per Mail bauamt2@radfeld.tirol.gv.at melden.

Bgm. Josef Auer

Genehmigung für private Feste

Immer wieder wenden sich Privatpersonen an die Gemeinde, weil sie ein privates Fest im Freien oder in einem kleinen Zelt machen und dafür eine Genehmigung ausgestellt bekommen wollen.

Dazu möchten wir folgende Informationen geben:

Die Gemeinde kann laut Tiroler Veranstaltungsgesetz lediglich für öffentliche Veranstaltungen eine Genehmigung (durch Bescheid) erteilen.

Daher lautet unsere Empfehlung:

Wenn jemand ein solches privates Fest machen möchte, so ist es sicherlich günstig, wenn man sich im Vorfeld mit den Nachbarn abspricht. Generell sind aber natürlich die bundes- und landesgesetzlichen Bestimmungen betreffend Lärm und Ruhezeiten einzuhalten.

Bgm. Josef Auer

Inhalt

Lernhilfe Volksschule
Verkehrssicherheit Feldgasse
Lesepatenschaft
Genehmigung private Feste
Unternehmen im Internet
Auflage Gefahrenzonenplan
Ansprechpartner Gemeindeamt
Berichte aus dem Gemeinderat
UNICEF „Kinderfreundliche Gemeinde“
Standesfälle und Jubilare
Weihnachtsbasar Pfarrhof
Ehejubilare, Tauschmarkt
Terminkalender
Giftmüll-/Altelektrogerätesamml.
Sperrmüll-/Altmetallsammlung
Zivilschutz-Probealarm
Heizkostenzuschuss 2014/15
Plastik im Bioabfall, RTR31
Aus unserer Pfarre
Sommerbetreuung
Kindergarten Rattenberg
Lernen kann viel Spaß machen
Radfelder Fröschlein
Kiga Radfeld, FF Radfeld
Höhenjäger
Aus der Chronistenecke
Familienwanderung
Moped- und Motorradausflug
Oldtimerfest
Erwachsenenschule Aktivitätskurse
Gitarrenkurs für Anfänger
Tips fürs richtige Heizen
1. Radfelder Dorfmarkt

Impressum

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Presseausschuss der
Gemeinde Radfeld
Obmann Elmar Fuchs
Kirchfeld 36b, 6241 Radfeld
Tel. 0664/504 44 38

Fotos/Bilder

Ing. Horst Duftner, Josef Auer,
Klaus Madersbacher
Birgit Widmann, Pixelio
Schulen und Vereine in Eigenregie

Layout/Gestaltung

Birgit Widmann
Kremerfeld 5e, 6241 Radfeld
bw@biwidata.at
www.biwidata.at

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Radfelder Unternehmen im Internet

Auf dem online Marktplatz der Gemeindehomepage haben alle Radfelder Betriebe die Möglichkeit, sich komplett kostenlos einzutragen (Name der Firma, Kontaktinformationen, Branchenzuordnung, Darstellung im Online-Stadtplan, Verlinkung zur eigenen Homepage). Die Erstregistrierung funktioniert sehr schnell und unkompliziert.

Da uns sehr häufig Firmen und Privatpersonen aus dem In- und Ausland kontaktieren, welche geschäftliche Auskünfte benötigen, ist es uns ein großes Anliegen, dass sich alle Wirtschaftstreibenden eintragen, damit die Gemeinde Radfeld genaue Auskünfte erteilen kann bzw. wir direkt auf den Eintrag Ihrer Firma im Marktplatz verweisen können.

Wir bitten Sie daher eindringlich, Ihren Betrieb im „Marktplatz“ auf www.radfeld.tirol.gv.at umgehend einzutragen.

Amt der Tiroler Landesregierung Vlh-4007/570

KUNDMACHUNG

über die Auflage des Gefahrenzonenplanes des Inn
in der Gemeinde Radfeld

Der gemäß den Richtlinien zur Gefahrenzonenausweisung für die Bundeswasserbauverwaltung ausgearbeitete Gefahrenzonenplan für den Inn liegt in der Zeit

vom 08. Sept. 2014 bis 6. Okt. 2014

in der Gemeinde Radfeld und im Baubezirksamt Kufstein zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Gefahrenzonenplanungen sind Fachgutachten, in denen insbesondere Überflutungsflächen hinsichtlich der Gefährdung und der voraussichtlichen Schadenswirkung durch Hochwasser sowie ihrer Funktionen für den Hochwasserabfluss, den Hochwasserrückhalt und für Zwecke späterer schutzwasserwirtschaftlicher Maßnahmen beurteilt werden. Sie dienen als Grundlage für Projektierung und Durchführung von schutzwasserwirtschaftlichen Maßnahmen sowie Planungen insbesondere auf den Gebieten der Raumordnung, des Bauwesens und des Katastrophenschutzes.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen (§ 42a WRG 1959).

Für den Landeshauptmann:
Dipl.-Ing. Federspiel

Eure Ansprechpartner im Gemeindeamt sind:



Amtsleitung

Peter Hausberger
Tel. 63950-14

e-mail: amtsleiter@radfeld.tirol.gv.at



Bauamt

Hannes Mayr
Tel. 63950-16

e-mail: bauamt@radfeld.tirol.gv.at



Bauamt/Bürgerservice

Maria Drexler-Kreidl
Tel. 63950-16

e-mail: bauamt2@radfeld.tirol.gv.at



Finanzverwaltung

Hannes Schweiger
Tel. 63950-12

e-mail: buchhaltung@radfeld.tirol.gv.at



Meldeamt/Bürgerservice

Waltraud Seiwald
Tel. 63950-11

e-mail: meldeamt@radfeld.tirol.gv.at



Meldeamt/Bürgerservice

Sabine Wöll
Tel. 63950-15

e-mail: gemeinde@radfeld.tirol.gv.at



Allgemeine Verwaltung/Bürgerservice

Nadine Karg
Tel. 63950-20

e-mail: sekretariat@radfeld.tirol.gv.at



Waldaufseher

Reinhold Winkler
Tel. 63950-17

e-mail: waldaufseher@radfeld.tirol.gv.at

Parteienverkehr

Mo	von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 18.00 Uhr
Di, Mi	von 8.00 bis 12.00 Uhr
Do	von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 17.00 Uhr
Fr	von 8.00 bis 12.30 Uhr

Berichte aus dem Radfelder Gemeinderat

Gemeinderatssitzung
vom 15.05.2014:

Auf einen Blick

⇒ Bericht des Bürgermeisters

- Der Bürgermeister kritisiert die öffentliche Berichterstattung (mit dem selben Wortlaut in 2 Bezirkszeitungen), in denen jeweils berichtet wurde, dass die neue Säule für den Dorfbrunnen „mit ein wenig Unterstützung der Gemeinde“ von den Grasausläutern errichtet wurde.

Offensichtlich wurden die Medien von einem Vertreter der Grasausläuter in dieser Form falsch informiert. Dies ist einfach nicht richtig, weil die Gemeinde schon immer alle Einnahmen der Grasausläuter verdoppelt und noch dazu haben die Bauhofmitarbeiter bei der Neugestaltung der Brunnensäule viele Arbeitsstunden geleistet. Es spricht auch für sich, dass der Bürgermeister nicht zur Einweihung eingeladen wurde.

- Der Bürgermeister berichtet kurz, dass der Vortrag in der Aula des VS mit dem Thema „Problemzeit Jugend?“ von Frau Doris Clement (Polizistin in Kramsach) ausgezeichnet war, dass aber leider nicht sehr viele Leute gekommen sind. Er ersucht die Gemeinderäte in Zukunft etwas Werbung für Gemeindeveranstaltungen zu machen und auch selbst mehr daran teilzunehmen.
- Der Bürgermeister verweist auf das Schreiben der BH Kufstein, Abteilung Verkehr, aufgrund der Beschwerde von Frau Elisabeth Kern. Der Verkehrsausschuss und der Landwirtschaftsausschuss sollen sich mit der Thematik befassen.
- Der Bürgermeister erinnert an die anstehende Wegverlegung durch die Firma Nothegger. Er ist der Auffassung, dass es nicht klug wäre, wenn jetzt die Straße lediglich bis zur Straßengrenze ausgekoffert wird. Der angrenzende Grund der Familie Aigner wird ja in absehbarer Zeit sicher ein gewerblich genutztes Grundstück werden,

wobei dann bei den notwendigen Arbeiten die neue Straße garantiert Schaden leiden würde. Deshalb ist es viel klüger, wenn die Gemeinde jetzt von der Familie Aigner einen 0,5 m breiten Streifen pachtet (um einen ortsüblichen Preis), dann kann jetzt über den Asphalttrand hinaus ausgekoffert werden und die neue Straße wird so in Zukunft nicht mehr in Mitleidenschaft gezogen. Wenn dann ein Betrieb (oder mehrere) angesiedelt wird, so muss von diesem (denen) der halbe Meterstreifen übernommen werden. Der Gemeinderat erteilt dem Bürgermeister die Zustimmung für diesen Vorschlag.

⇒ Beschlussfassung über die Auflage des Entwurfes zur Änderung des Flächenwidmungsplanes, wonach eine Teilfläche der Gst. Nr. 1974/2 im Ausmaß von 3.499 m² von derzeit Freiland in Sonstige Land- und Forstwirtschaftliche Gebäude - SLG Hühnerstall umgewidmet werden sollen (Wöll Anton)

Der Gemeinderat beschließt, die beantragte Änderung des Flächenwidmungsplanes durch vier Wochen zur öffentlichen Einsicht aufzulegen. Wird innerhalb dieser Auflegungsfrist keine Stellungnahme eingebracht, beschließt der Gemeinderat die beantragte Änderung.

⇒ Ansuchen von Johannes Gasteiger um Übernahme des Weges Gst. Nr. 2147/10 in das öffentliche Gut Wege

Der Gemeinderat sagt die Übernahme nach asphaltierfertiger Ausführung durch den Antragsteller zu. Vor der Asphaltierung ist darauf zu achten, dass alle Leitungsanschlüsse errichtet werden.

⇒ Beschlussfassung über die ausgearbeitete Stellplatzverordnung

Der Gemeinderat beschließt ein-

stimmig die Stellplatzverordnung. Die näheren Einzelheiten sind der Verordnung zu entnehmen (siehe Homepage der Gemeinde Radfeld).

⇒ Anstellung des Personales für die Sommerbetreuung 2014

Der Gemeinderat beschließt einstimmig folgendes Personal anzustellen:

- a) Frau Melanie Gasteiger, Radfeld, Dorfstraße 61c als Leiterin
- b) Frau Paula Hanser, Jenbach, Köglfeld 4 als Helferin

⇒ Anstellung von Feriakräften

Der Gemeinderat beschließt die Ferialarbeiterstellen an folgende BewerberInnen zu vergeben:

- a) Allgemeinen Verwaltung: Frau Nadine Ascher, Radfeld, Kirchfeld 25a
- b) Gemeindebauhof Herrn Felix Klingler, Radfeld, Kremerfeld 7c.

⇒ Beschlüsse zum Reauditierungsprozess „Familienfreundliche Gemeinde“ und „UNICEF Zertifizierung“

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Durchführung der Maßnahmen zur Erlangung der Reauditierung „Familienfreundliche Gemeinde“ und zur „UNICEF Zertifizierung“.

⇒ Beschlussfassung über die Zustimmung zur Löschung des Wiederkaufsrechtes in EZL 346 (Widmann Kurt und Christine)

Der Gemeinderat stimmt der Löschung einstimmig zu.

⇒ Subventionsansuchen Sonderschule Mariatal

Der Gemeinderat beschließt einstimmig der Sonderschule einen Unterstützungsbeitrag von € 600,- zur Teilnahme an der Sommerolympiade 2014 in Klagenfurt zu gewähren. (2 Schüler aus Radfeld)

⇒ Bericht des Schul- und Kindergartenausschusses

- Die Radfelder Fröschlein befinden sich in einer schwierigen finanziellen Situation und daher sollten verschiedene Änderun-

gen angedacht werden (Übernahme durch Gemeinde, Fördersystem ...)

- Kindergarten: Die Betreuung der Kinder erfolgt in 3 Kindergärten (Fröschlein alterserweiterte Gruppe). Bei weiteren Zuzügen könnte es zu Platzproblemen kommen.
- Volksschule: Da derzeit 25 Kinder für die Nachmittagsbetreuung angemeldet sind, wird von Seiten der Schule die Anstellung eines/r Freizeitpädagogen/in vorgeschlagen, damit die Betreuung kindgerechter gestaltet werden kann.

Die angebotene Lernhilfe wird hauptsächlich von Kindern mit nicht deutscher Muttersprache beansprucht und geht nicht mit der Nachmittagsbetreuung Hand in Hand.

Der vorhandene „Gassisack-Spender“ sollte versetzt werden, damit er besser wahrgenommen wird.

⇒ Mitgliedschaft im Verein Mittleres Unterinntal Tirol für die EU-Förderperiode 2014-2020 im Rahmen der LEADER/CLLD-Bewerbung

Der Gemeinderat beschließt mit 11 Stimmen bei 4 Gegenstimmen die Mitgliedschaft im Verein.

⇒ Ersuchen der Stadtgemeinde Rattenberg um Ausdehnung der Kontrollermächtigung für das Kontrollorgan des Polizeiverbandes (Parkverbot im Bereich Gp. 2186 – Nepomuk-Statue an der Innbrücke bis Kiosk)

Der Gemeinderat stimmt der Erteilung der Ermächtigung für das Kontrollorgan einstimmig zu.

⇒ Allfälliges

- Vizebgm. Friedrich Huber weist auf die Problematik hinsichtlich der Errichtung notwendiger Gehsteigabschrägungen im Bereich der Straße für Zufahrten im Zuge von Neu- od. Umbauten. Der Bauausschuss wird beauftragt, dazu einen Vorschlag bzw.

Richtlinien zu erarbeiten (Auftraggeber, Kosten etc.).

- GR Erich Hölzl verweist auf die bestehenden Probleme hinsichtlich der Oberflächenwässer im Bereich der Bahnunterführung „Hausstatt/Greiderer“. Der Bürgermeister erklärt, dass das Problem bekannt ist und es diesbezüglich bereits Verhandlungen mit den ÖBB gibt.
- Der Bürgermeister verweist darauf, dass er die ASFINAG schriftlich davon in Kenntnis gesetzt hat, dass die Lärmbelästigung im östlichen Ortsbereich nach den durchgeführten Arbeiten im letzten Sommer zugenommen hat.
- Auf Vorschlag des Bürgermeisters wird der Landwirtschaftsausschuss beauftragt sich mit dem Problem der Straßenverschmutzungen im Zuge von Pflugarbeiten auseinander zu setzen.

Gemeinderatssitzung vom 12.06.2014

⇒ Bericht des Bürgermeisters

Bei der letzten Bürgermeisterkonferenz in Brandenberg wurde darauf verwiesen, dass

- die bestehende Tierkadaverstation in Wörgl aller Voraussicht nach nicht mehr lange bestehen wird. Daher steht eine gemeinsame Station für den gesamten Bezirk zur Diskussion, so wie es z.B. im Bezirk Kitzbühel (Station in St. Johann) bereits der Fall ist. Bgm. Josef Auer verweist darauf, dass wir in Radfeld für die Region eine sehr gut funktionierende Station haben und er so wie Bgm. Rudi Puecher der Meinung ist, dass für uns kein Handlungsbedarf besteht.
- es immer mehr türkischstämmige ÖsterreicherInnen gibt, die nicht mehr in der Türkei bestattet werden, sondern hier in Tirol ihre letzte Ruhestätte finden wollen. Dazu wird es in Zukunft Lösungen brauchen.

⇒ Haltung der Gemeinde zur beabsichtigten Errichtung einer neuen Zu- und Abfahrt von der Bundesstraße zur Gemeindestraße Gp. 1926 (Projekt Mayr)

Eingangs erklärt der Bürgermeister, dass er zwischenzeitlich mehrere Gespräche geführt habe und fasst den bisherigen Verlauf der Angelegenheit (Pkt.5 der letzten Sitzung)

noch einmal im Überblick zusammen. Er weist auch ausdrücklich darauf hin, dass es heute nicht um eine Stellungnahme zur beantragten Sortieranlage, sondern ausschließlich um eine Zustimmung bzw. Ablehnung der Gemeinde zur eventuellen Zu- bzw. Abfahrt von der Bundesstraße gehe. Zum Projekt „Sortieranlage“ hat er ja bereits eine negative Stellungnahme schriftlich beim Amt der Tiroler Landesregierung abgegeben. Die Genehmigung für die „Sortieranlage“ liegt nicht im Einflussbereich der Gemeinde, sondern diese wird vom Land Tirol entschieden. Er bringt dem Gemeinderat ein diesbezügliches Schreiben der Fa. Mayr vom 11.06.2014 zur Kenntnis, wonach die Firma Mayr der Gemeinde Radfeld unter der Voraussetzung der Genehmigung des abfallwirtschaftlichen Projektes (nach AWG 2002) durch die Tiroler Landesregierung und der Zustimmung der Gemeinde Radfeld zum vorgelegten Projekt „Zu- Abfahrt von der B 171“ zur Wegparzelle Gst. Nr. 1926 verschiedene freiwillige Leistungen zusichert (Zahlung von Erschließungsbeiträgen usw.).

Der Bürgermeister erörtert die Problematik in dieser Angelegenheit auch noch dahingehend, wonach es durchaus sein könnte, dass das abfallwirtschaftliche Projekt der Firma Mayr auch ohne Zustimmung der Gemeinde vom Land genehmigt wird. Dann hätte die Firma Mayr mehrere andere Möglichkeiten für eine Zufahrtsregelung. In diesem Fall würde aber die Gemeinde einen nicht unbeträchtlichen finanziellen Schaden erleiden. Auf Ersuchen des Bürgermeisters berichtet der anwesende Zuhörer Norbert Wolf von einem Gespräch mit Herrn Mayr wonach ihm dieser erklärt habe, dass die Errichtung der Lagerboxen erst in 2 bis 3 Jahren erfolgen werde, dass die Fa. Mayr mit dem Anrainer Einberger bereits wegen eines Grundtausches in Verhandlung stehe und bei positivem Abschluss keine eigene Zufahrt mehr benötige (in diesem Fall könnte man über die bestehende Zufahrt „Gewerbegebiet Rettenbach neu“ zu- und abfahren – ein weiterer Vorteil sei in diesem Fall die Betriebseinheit).

Nach ausführlicher Beratung und Diskussion beschließt der Gemeinderat mit 9 Stimmen bei 6 Gegenstimmen der beantragten Zu- und Abfahrt von der Bundesstraße zur Gemeindestraße Gst. Nr. 1926 (Projekt Zufahrt Fa. Mayr - lt. Entwurf Ingenieurbüro Huter – Hirschhuber OG vom 22.05.2014) zuzustimmen.

⇒ **Vorlage des Berichtes der BH Kufstein über die durchgeführte Gebarungs- und Verwaltungsprüfung und des diesbezüglichen Berichtes des Überprüfungsausschusses**

Vom Obmann des Überprüfungsausschusses GR Anton Wiener wird festgestellt, dass der Bericht keine gravierenden Mängel und sogar auch Lob beinhaltet. Viele der gemachten Anregungen wurden bereits umgesetzt. Der Bericht wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

⇒ **Beschlussfassung über eine Resolution des „Verkehrsclub Österreich“**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine Resolution an die Bundesregierung, womit diese aufgefordert wird, gemeinsam mit den Bundesländern die finanziellen wie infrastrukturellen Grundlagen zu schaffen und Umsetzungsmaßnahmen zu setzen, damit das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln insgesamt verbessert wird.

⇒ **Bericht des Jugend- und Sportausschusses**

- Bezüglich einer Anfrage wegen der Öffnung des Sportplatzes am Wochenende vertritt der Ausschuss die Ansicht, zum Schutz der Nachbarschaft, den Sportplatz nicht zu öffnen.
- Es wird vorgeschlagen, für den Kinderspielplatz ein Sonnensegel anzukaufen. Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

⇒ **Subventionsansuchen**

Der Gemeinderat stimmt der Übernahme von anteiligen Kosten (lt. Bevölkerungsschlüssel) in der Höhe von € 700,- zum Austausch der Feldküche des Roten Kreuzes einstimmig zu. Diese Küche wird vor allem bei Katastropheneinsätzen zur Versorgung der Betroffenen und der Einsatzkräfte verwendet.

⇒ **Allfälliges**

- Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über den Stand der Planungsarbeiten zum Ausbau der Kalkgasse. Die Errichtung eines Kreisverkehrs ist nicht vorgesehen.
- Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat ein Schreiben des Waldaufsehers Reinhold Winkler zur Kenntnis, worin dieser darauf verweist, dass er für seine Utensilien für die Waldpädagogik

und für die Bienenweiden einen Lagerplatz benötigt, da diese derzeit auf mehrere Plätze verteilt (privat, Bauhof, Büro) gelagert werden müssen. Die ideale Lösung wäre nach Ansicht des Waldaufsehers der gemeindeeigene „Meusburger Stadel“.

- Der Bericht wird vom Gemeinderat positiv zur Kenntnis genommen. Vor Entscheidung müssen noch die Fakten des bestehenden Pachtvertrages abgeklärt werden.

Gemeinderatssitzung vom 10.07.2014

⇒ **Bericht des Bürgermeisters**

Von den Bürgermeistern der Gemeinden Radfeld und Rattenberg wurden die Diözesen Linz und Salzburg schriftlich darum ersucht, dass Pfarrer Dieter Reutershahn noch zumindest 2 weitere Jahre bei uns bleiben kann. Im Antwortschreiben der Diözese Linz wird mitgeteilt, dass unser Herr Pfarrer leider mit 1. Oktober 2014 nach Linz zurückkehren muss.

⇒ **Beschlussfassung über die Flächenwidmungsplanänderung im Bereich der Gp. 2010, 2007/1 (Nothegger) und 1939/4**

Der Gemeinderat beschließt mit 14 Stimmen bei 1 Gegenstimme die beantragte Änderung des Flächenwidmungsplanes.

⇒ **Beschlussfassung über die Auflage und Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 2166/23 im Ausmaß von 684 m² von Freiland in Wohngebiet (Schuler Stefan)**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auflage und Änderung des Flächenwidmungsplanes.

⇒ **Bericht des Landwirtschaftsausschusses**

- Der Ausschuss schlägt vor, den freien Schrebergarten an Frau Astrid Kern zu vergeben. Diesem Vorschlag wird vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.
- Der Gemeinderat stimmt den vom Ausschuss vorgeschlagenen Tarifen und Stundensätzen für Personal und gemeindeeigene Maschinen und Fahrzeuge einstimmig zu.

- Vom Ausschuss wird vorgeschlagen, alle landwirtschaftlichen Pachtflächen im Zeitraum September - Oktober 2014 schriftlich zu kündigen und später in der Gemeindezeitung neu auszuschreiben.
- Der Ausschuss schlägt vor, den im Katasterplan eingetragenen Weg Gp. 1798 aufzulassen und den in der Natur bestehenden „Poidlweg“ zu vermessen, als Weg auszuweisen und Parkmöglichkeiten für Wanderer und Walker zu schaffen.
- Weiters werden noch folgende Punkte vorgeschlagen:
 - Die Firma Daka sollte wegen der Errichtung zusätzlicher Ausweichen beim Weg entlang der Autobahn kontaktiert werden.
 - Die Asphaltierung mehrerer desolater Wirtschaftswege sollte geplant werden.
 - Mit dem Land sollte die Möglichkeit einer eventuellen Verbreiterung des Inntal-Radweges geprüft werden.

⇒ **Auftragsvergabe für verschiedene Straßenbau- und Asphaltierungsarbeiten**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag an die Firma Strabag zu vergeben.

⇒ **Auftragsvergaben zur Errichtung der Kalkgasse (Straßenbauarbeiten, Kanal- und Wasserleitungsbauarbeiten)**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die ausgeschriebenen Arbeiten gemäß dem Vergabevorschlag der Fa. Pollhammer, an die Fa. Swietelsky, Wörgl, zu einer Nettosumme von € 177.825,28 zu vergeben.

⇒ **Bericht des Bauausschusses**

Aus der Bevölkerung kam die Bitte um die Errichtung von Abstellmöglichkeiten bei der oberen Reihe der Urnennischen bei den neuen Urnenwänden. Der Ausschuss befürwortet dieses Ansuchen für die östliche Wand und der Gemeinderat stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu. Der Auftrag wird der Fa. Sagzahn-Schmiede Guggenberger zu einem Preis von brutto € 507.- erteilt.

Gemeinde Radfeld auf der Zielgeraden zur 1. UNICEF

„Kinderfreundliche Gemeinde“ in Tirol - und Reauditierung als „familienfreundliche Gemeinde“



Überreichung des Vollzertifikats im Jahr 2011

Bereits im Jahre 2008 erhielt unsere Gemeinde das Grundzertifikat als „familienfreundliche Gemeinde“. Schließlich bemühten wir uns sehr um die Weiterführung und den Ausbau dieses Projektes, sodass Radfeld als erste Tiroler Gemeinde im Jahr 2011 das Vollzertifikat verliehen bekam. Nun sind inzwischen schon wieder 3 Jahre vergangen und die Gemeinde stand somit vor der Entscheidung, ob wir das nach 3 Jahren vorgeschriebene aufwändige Reauditierungsverfahren mitmachen sollten oder nicht. Letztlich entschied sich aber der Gemeinderat einstimmig zu diesem Schritt, für den es eine Vielzahl von Argumenten gibt, wie z.B.:

Die mediale Berichterstattung hat in der Bevölkerung einerseits einen gewissen Stolz und andererseits aber auch eine noch tiefere Verbundenheit zum Begriff „familienfreundliche Gemeinde“ bewirkt.

- Tatsache ist auch, dass seitens unserer Vereine und sonstigen Institutionen in Summe bei allen Veranstaltungen und Aktivitäten auf „Familienfreundlichkeit“ geachtet

wird. Der Gemeinderat hat im Budget für 2013 die Gesamtsumme der Förderungen für unsere Vereine noch einmal erhöht, und dies trotz angespannter finanzieller Randbedingungen für Gemeinden generell und trotz bereits hoher Vereinsförderungen im Vergleich zu anderen Gemeinden. Letztlich ist der Gemeinderat davon überzeugt, dass dieses Geld für unseren Ort eine gute Investition darstellt.

- Die Bereitschaft für die Öffentlichkeit (auch unbezahlt) tätig zu sein ist bei uns natürlich auch noch verbesserbar, kann aber mit Sicherheit als „sehr gut“ bezeichnet werden.
- Der Reauditierungsprozess stellt für uns eine zusätzliche Chance für Verbesserungen auf verschiedenen Ebenen dar. Einerseits haben wir so die Möglichkeit einer genauen Evaluierung der bisherigen Maßnahmen und andererseits können wir aus der genauen Ermittlung des „Ist-Zustandes“ bestehende Mängel bestmöglich verbessern bzw. eine gute Auswahl für weitere Maßnahmen treffen.

Durch die neuerliche, verstärkte Einbindung vieler ProjektmitarbeiterInnen, die bereits von Anfang an dabei sind bzw. dadurch, dass es uns gelungen ist, eine Reihe von weiteren Personen für die Mitarbeit zu begeistern, ist uns ein weiterer Schritt gelungen. So war die Teilnahme an den bisherigen Workshops ausgesprochen gut. Bei den beiden Workshops am 29.03.2014 (Samstag vormittags) waren trotz sehr schönen Wetters mehr als 60 Radfelder/innen dabei. Die Einbindung unterschiedlichster Altersgruppen ist sehr gut gelungen, die erarbeiteten bzw. gewünschten Maßnahmen, die dann auch vom Gemeinderat befürwortet wurden, sind durchwegs im finanziell erschwinglichen Bereich. Besonders erfreulich ist auch die Tatsache, dass die Einbindung der Radfelder Jugend ebenfalls auf sehr fruchtbaren Boden gefallen ist und uns die Bemühungen für die „UNICEF-Zertifizierung“ garantiert wieder ein Stück weiter bringen werden.

Am Dienstag, den 24.06.2014 versammelten sich ca. 30 Projektmitarbeiter im Gemeindezentrum Radfeld für die Gesprächsrunde mit dem Gutachter der TÜV SÜD Landesgesellschaft GmbH, Herrn Dr. Bauer.

Bei diesem Begutachtungstermin stand jedoch nicht nur die Verlängerung der Zertifizierung als familienfreundliche Gemeinde auf dem Programm, sondern auch der 1. Verleihungsantrag für das UNICEF-Zertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ in Tirol wurde unter die Lupe genommen.

Gutachter Dr. Bauer freute sich über die 21 vom Gemeinderat beschlossenen bzw. beabsichtigten Maßnah-





men, deren Umsetzung sich die Gemeinde in den nächsten drei Jahren vorgenommen hat.

Vom Gutachter wurde auch die überwältigende Mitarbeit der Bevölkerung besonders positiv hervorgehoben und, er verwies darauf, dass er bisher noch keine Gemeinde zertifizierte, die über eine solch große Projektgruppe (ca. 60 Personen) verfügte. Einzigartig im Projektverlauf des österreichweiten Audits ist auch der im März 2014 durchgeführte Jugendworkshop, mit dem die Gemeinde Radfeld eine Vorreiterrolle übernommen hat. Projektleiter Bgm. Mag. Josef Auer freute sich über das Lob von höchster Ebene. Er verwies auf die zahlreichen bereits durchgeführten Veranstaltungen, aber auch darauf, dass die Sensibilität für Familienangelegenheiten nicht nur im Gemeinderat verbessert wurde, sondern auch alle teilnehmenden Radfelder Vereine nun noch mehr Augenmerk darauf legen.

Erreicht werden konnte dieses Ziel nur in Zusammenarbeit zwischen Gemeindeführung, Vereinen und vielen engagierten Radfelderinnen und Radfeldern. Dafür sei allen sehr herzlich „DANKE“ gesagt! Belohnt werden die Bemühungen bei der nächsten Zertifikatsverleihung am 20. Oktober 2014 in Villach, wo wir auch als erste Tiroler Gemeinde das UNICEF-Zertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ erhalten werden.

Bgm. Josef Auer



Überblick über einige der bisherigen Veranstaltungen bzw. Initiativen im Rahmen des Projekts „familienfreundliche Gemeinde“:

- Familienwanderungen
- Familiengrillen am Modellflugplatz
- Familiendisco
- Familienklettern
- Monatliche Mutter-Eltern-Beratung im Gemeindezentrum
- Kinder- und Seniorenfasching
- Weihnachtsfeier für alle Pensionist/innen und Senior/innen
- Unterstützung der Brauchtumpflege
- gemeinsames Palmbinden
- verschiedenste Vorträge und Kurse
- Unterstützung der Konzerte der Landesmusikschule Kramsach
- Jährliches Open-Air-Kino im Gemeindezentrum
- Operettensommer
- Blumenschmuckausflug
- Tauschmarkt rund um's Baby & Kleinkind
- Märchenaufführung im Advent
- Finanzielle Unterstützung der Eltern bei diversen Schul- bzw. Kindergarten- bzw. Kleinkindveranstaltungen
- Unterstützung der Betreuung bei den Radfelder Fröschlein
- Umfangreiche Vereinsförderungen
- etc.

STANDESFÄLLE

Die Gemeinde Radfeld durfte wieder neue Erdenbürger begrüßen

Rosalie Guggenberger
Elena Rohrmoser
Noah Braunegger-Nehrke
Magdalena Sophie Innerbichler
Paul Magnus Hager
Sophia Maria Volland
Carolina Anna Lerch
Emma Widmann
Anton Leimgruber
Bruno Johann Huber



Wir gratulieren den Eltern herzlich und wünschen viel Glück für die gemeinsame Zukunft mit ihren Kindern!

Den Bund fürs Leben haben geschlossen

Thomas Röck und Simone Wolfgruber-Röck
André und Caroline Hönigsberger
Friedrich und Bianca Maria Prem
Ümit und Sibel Isik
Birgit und Mirko Ehlert



Leider sind auch Einwohner von Radfeld verstorben:

Irma Huber
Werner Ganzer
Johann Lederhilger



Unsere JUBILARE

85 Jahre

Otto Kirchmair

80 Jahre

Josef Larcher
Adolf Rupprechter

75 Jahre

Christine Huber
Josef Kaltschmid
Margarete Fischer
Martha Hintner
Franz Spachholz
Helene Hinterholzer
Erika Wolf

70 Jahre

Dzermalj Omericic

60 Jahre

Erika Stadler
Johannes Stoll
Renate Hotter
Anna Stoll
Ludwig Marksteiner
Maria Ortner



Herzliche Glückwünsche allen Jubilaren!

Weihnachtsbasar

im Pfarrhof Rattenberg

Samstag 22. Nov. von 14 - 17 Uhr

Sonntag 23. Nov. von 10 - 17 Uhr



200 Ehejahre

verteilt auf

4 Jubelpaare

Im Juni konnten wir seitens der Gemeinde gemeinsam mit Bezirkshauptmannstellvertreter Dr. Herbert Haberl im Hotel Sonnhof vier Jubelpaare zur Feier der Goldenen Hochzeit begrüßen. Bei ausgezeichnete Bewirtung durch das gesamte Sonnhofteam konnten wir gemütlich beisammen sitzen und uns sehr gut unterhalten.

BH-Stv. Dr. Herbert Haberl überreichte in diesem feierlichen Rahmen die Jubiläumsgabe des Landes Tirol sowie die Glückwünsche und den Dank als Bezirksvertreter. Bgm. Mag. Josef Auer wies in seinen Worten u.a. auf die Wichtigkeit der Ehe in der familiären Struktur hin und bedankte sich bei allen Paaren für ihre Leistungen, die sie in ihrem Leben auch für die Allgemeinheit in unserer Gemeinde erbracht haben. Obwohl die Menschen eine immer höhere Lebenserwartung aufweisen,



Edith und Josef Egger, Gerda und Anton Zenz, Bgm. Josef Auer, Elisabeth und Roman Wohlfarter, Helene und Michael Duftner, Nicht auf dem Bild: BH-Stv. Dr. Herbert Haberl

so nimmt doch die Zahl der Goldenen Hochzeiten ab, weil sich in der modernen Gesellschaft die Haltbarkeit der Ehe sukzessive im Sinkflug befindet. Wir wünschen allen vier Jubelpaaren seitens der Gemeinde noch sehr viele gesunde und glückliche Jahre bei uns in Radfeld.

Bgm. Josef Auer

TauschMarkt – 08.11.2014



Der Kindergarten Rattenberg – Verein Kinderheim, die Pfarre Rattenberg-Radfeld und die familienfreundliche Gemeinde Radfeld laden zum Tauschmarkt für Artikel rund um Schwangerschaft und Baby, Kleinkindzubehör, Kinder- und Spielwaren sowie Wintersportartikel von 0-99 Jahren recht herzlich ein.



Annahme: Samstag, 08.11.2014

11.00 Uhr – 13.00 Uhr

Verkauf: Samstag, 08.11.2014

14.00 Uhr – 16.00 Uhr

im Gemeindezentrum Radfeld

Tolles Kinderprogramm mit Kinderkino, Glücksrad, Luftballons,.....

Maria Drexler-Kreidl





Zivilschutz in
ÖSTERREICH



Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am **Samstag, 4. Oktober 2014**, zwischen **12:00 und 12:45 Uhr**

Österreich verfügt über ein flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm

durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Warnung



3 Minuten gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 4. Oktober nur Probealarm!



Alarm

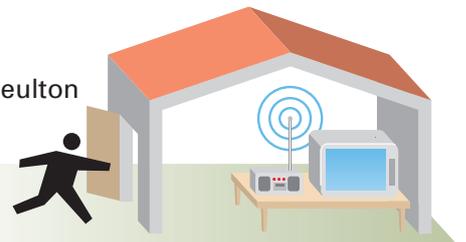


1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 4. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 4. Oktober nur Probealarm!



**Infotelefon am 4. Oktober von 9:00 bis 15:00 Uhr
0800 800 503**

Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!

Heizkostenzuschuss 2014/2015

Auch heuer wird für die Heizperiode 2014/2015 wieder ein einmaliger Zuschuss zu den Heizkosten von der Tiroler Landesregierung gewährt. Der Antrag kann im Gemeindeamt bis einschließlich Freitag, 28.11.2014 gestellt werden.

Antrags- bzw. zuschussberechtigter Personenkreis:

- Pensionist(inn)en mit Bezug der geltenden Ausgleichs-/Ergänzungszulage
- Bezieher(innen) von Notstandshilfe, Bevorschussung von Leistungen aus der Pensionsversicherung, Übergangsgeld nach Altersteilzeit
- Bezieher(innen) von Rehabilitationsgeld und Pflegekarenzgeld
- Alleinerzieher(innen), Ehepaare oder Lebensgemeinschaften mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden, unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe

Nicht antrags- bzw. zuschussberechtigter sind:

- Personen, die zum Zeitpunkt der Antragstellung eine laufende Mindestsicherungs-/Grundversorgungsleistung beziehen, welche die Übernahme der Heizkosten als Mindestsicherungs-/Grundversorgungsleistung erhält
- Bewohner(innen) von Wohn- und Pflegeheimen, Behinderteneinrichtungen oder Schüler- und Studentenheimen.

Für die Antragstellung gelten folgende Netto-Einkommengrenzen:

- für allein stehende Personen: € 840,00
- für Ehepaare und Lebensgemeinschaften: € 1.270,00
- für jedes im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe: zusätzlich € 200,00
- für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt € 460,00
- für jede weitere erwachsene Person im Haushalt € 310,00

Der Heizkostenzuschuss beträgt einmalig € 200,- pro Haushalt.

Das monatliche Einkommen ist ohne Anrechnung der Sonderzahlungen (13. Und 14. Gehalt) zu ermitteln. Einkommen, die nur 12x jährlich bezogen werden (Unterhalt, AMS-Bezüge, Pensionsvorschuss, Kinderbetreuungsgeld), sind auf 14 Bezüge umzurechnen.

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind anzurechnen:

- Eigen-/Witwen-/Waisenpensionen
- Unfallrenten
- Pensionen aus dem Ausland
- Einkünfte aus selbständiger und nicht selbständiger Arbeit (Lohn, Gehalt)
- Leistungen aus der Arbeitslosen- und Krankenversicherung
- Studienbeihilfen, Stipendien
- Einkommen aus Vermietung und Verpachtung
- Wochen-, Kinderbetreuungsgeld und Zuschüsse zum Kinderbetreuungsgeld
- Erhaltene Unterhaltszahlungen und -vorschüsse / Alimente
- Nebenzulagen
- Pflegekarenzgeld
- Rehabilitationsgeld

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind nicht anzurechnen bzw. in Abzug zu bringen:

- Pflegegeldbezüge
- Familienbeihilfen
- Wohn- und Mietzinsbeihilfen
- Zu leistende Unterhaltszahlungen/Alimente, soweit sie gerichtlich festgelegt sind
- Lehrlingsentschädigungen
- Witwenrundrenten nach dem KOVG
- Beschädigtenrundrente nach dem KOVG einschließlich der Erhöhung nach § 11 Abs. 2 und 3 KOVG

Zur Antragstellung sind folgende Unterlagen mitzubringen:

- Einkommensnachweis (aktueller Pensionsbescheid, aktueller Lohn- oder Gehaltszettel,
- Aktuelle Bezugsbestätigung - AMS, TGKK, Unterhalt, Alimente)
- Nachweis über den Bezug der Familienbeihilfe (bei Kindern)

September 2014

Fr	19.09.	19.30 Uhr KM-Meisterschaftsspiel Radfeld - Söll, Sportplatz Radfeld
Mi	24.09.	14.00 Uhr Clubnachmittag des Pensionistenverbandes, Seniorentreff der Gemeinde
Do	25.09.	09.00 - 11.00 Uhr Mutter-Eltern-Beratung, Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Sa	27.09.	08.00 Uhr Ausfahrt Oldtimerverein
Sa	27.09.	19.00 Uhr Pfarrkirche: Dankgottesdienst zum Abschied von Pfarrer Dieter Reutershahn, anschließend gemütliches Beisammensein in der Stadt

Oktober 2014

Mi	01.10.	14.00 Uhr Seniorennachmittag, Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Fr	03.10.	19.30 Uhr KM-Meisterschaftsspiel Radfeld - Angerberg, Sportplatz Radfeld
Sa	04.10.	10.00 Uhr Hobby-/AH-Masters Region 31, Sportplatz Radfeld
So-Mi	5.10. - 8.10.	Fahrt des Seniorenbundes nach Kärnten
Mi	08.10.	14.00 Uhr Clubnachmittag des Pensionistenverbandes, Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Fr	10.10.	13.30 - 16.30 Uhr Giftmüll- und Altelektrogerätesammlung, Parkplatz gegenüber Feuerwehrhaus Radfeld
Sa	11.10.	08.30 - 11.00 Uhr Sperrmüll- und Alteisensammlung, Recyclinghof Gemeinde Radfeld
Sa	11.10.	12.00 Uhr SV-Oktoberfest, Sportplatz Radfeld
Sa	11.10.	13.00 Uhr Abschlussfahrt Oldtimerverein
Sa	11.10.	17.30 Uhr KM-Meisterschaftsspiel Radfeld - Brixen, Sportplatz Radfeld
Sa	11.10.	19.00 Uhr Vorabendmesse zum Erntedank in Rattenberg
So	12.10.	10.00 Uhr Erntedankfeier mit Gabenprozession in Radfeld
Sa	18.10.	Blumenschmuck-Ausflug der Gemeinde Radfeld
Mi	22.10.	14.00 Uhr Clubnachmittag des Pensionistenverbandes, Seniorentreff der Gemeinde
Do	23.10.	9.00 - 11.00 Uhr Mutter-Eltern-Beratung, Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Fr	24.10.	Törggelen des Seniorenbundes in Brandenburg
Sa	25.10.	17:30 Uhr KM-Meisterschaftsspiel Radfeld - Hopfgarten/Itter, Sportplatz Radfeld

November 2014

Sa	01.11.	09.00 Uhr Rattenberg: Pfarrgottesdienst 10.15 Uhr Radfeld: Gottesdienst 13.30 Uhr Rattenberg: Totengedenken Pfarrkirche mit anschl. Gräbersegnung 15.00 Uhr Radfeld: Totengedenken mit anschl. Gräbersegnung
So	02.11.	10.15 Uhr Radfeld: Gottesdienst: Kranzniederlegung, Kriegergedenken sowie Gräbersegnung 19.00 Uhr Rattenberg: Gottesdienst: Kranzniederlegung, Kriegergedenken sowie Gräbersegnung
Mi	05.11.	14.00 Uhr Seniorennachmittag, Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Sa	08.11.	11.00 - 13.00 Uhr Annahme Tauschmarkt
Sa	08.11.	14.00 - 16.00 Uhr Verkauf Tauschmarkt mit Kinderprogramm
Mi	12.11.	14.00 Uhr Clubnachmittag des Pensionistenverbandes, Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Fr	14.11.	Tag des Apfels - Obst- und Gartenbauverein
Sa	15.11.	18.00 Uhr Vorabendgottesdienst in Rattenberg

November 2014

So	16.11.	10.00 Uhr Radfeld: Festgottesdienst zum Patrozinium des Hl. Briktius Mit EB Alois Kothgasser und Pfr. Dieter Reutershahn, anschließend Briccusfest
Sa	22.11.	14.00 - 17.00 Uhr Weihnachtsbasar im Pfarrhof Rattenberg
Sa	22.11.	19.00 Vorabendmesse in Radfeld
Sa	22.11.	20.00 Uhr Jahreskonzert der Stadtmusikkapelle Rattenberg-Radfeld, NMS Rattenberg
So	23.11.	10.00 Uhr Rattenberg: Stadtpfarrkirche Ministrantenaufnahme
Sa	23.11.	10.00 - 17.00 Uhr Weihnachtsbasar im Pfarrhof Rattenberg
Mi	26.11.	14.00 Uhr Clubnachmittag des Pensionistenverbandes, Seniorentreff der Gemeinde
Sa	27.11.	9.00 - 11.00 Uhr Mutter-Eltern-Beratung, Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
Sa	29.11.	14.00 Uhr Märchen des Stadttheaters Kufstein, Volksschule Radfeld
Sa.	29.11.	20.00 Uhr Adventabend des Obst- und Gartenbauvereins
So	30.11.	17.00 Uhr Musikantenadvent mit Adventwanderung

Dezember 2014

Mi	03.12.	14.00 Uhr Seniorennachmittag, Seniorentreff der Gemeinde Radfeld
So	07.12.	14.00 Uhr Weihnachtsfeier der Gemeinde für alle SeniorInnen
Mi	10.12.	14.00 Uhr Clubnachmittag des Pensionistenverbandes, Seniorentreff der Gemeinde
Fr	12.12.	Weihnachtsfeier des Seniorenbundes
Sa	20.12.	Schützenweihnacht
So	21.12.	14.00 Uhr Weihnachtsfeier des Pensionistenverbandes

Was ist los

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Mo. 24. November 2014



Die ärztlichen Sonntagsdienste entnehmen Sie bitte den Tageszeitungen.

GIFTMÜLL- und ALTELEKTROGERÄTESAMMLUNG

WANN: Freitag, 10.10.2014 von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr

WO: Parkplatz gegenüber dem Feuerwehrhaus

Die Gemeinde führt wieder eine für alle Haushalte kostenlose Giftmüllsammelaktion durch. Sie haben die Möglichkeit, sich dieser gefährlichen Stoffe zu entledigen.

Entsorgt werden können:

Altöle, Haushaltsreiniger, Leergebinde mit Verunreinigung, Laugen, Säuren, Farben, Lacke, Autobatterien... sowie Altelektrogeräte;

CARITAS Sammlung – Kleidung und Schuhe



SPERRMÜLL- und ALTMETALLSAMMLUNG

WANN: Samstag, 11.10.2014 von 08.30 Uhr bis 11.00 Uhr

WO: RECYCLINGHOF (Bauhof alt) der Gemeinde Radfeld

Es darf ausschließlich Sperrmüll aus Haushalten, keinesfalls aber normaler Hausmüll, Abbruchmaterial, Gartenabfälle, Autoreifen, Gift- oder Sondermüll, sowie Gewerbe- und Industriemüll angeliefert werden!

Kosten: Für die Abgabe des Sperrmülls sind beim Sammelplatz € 0,30 pro Kilogramm Sperrmüll direkt zu bezahlen.

PLASTIK im BIOABFALL

Im Jahr 2013 wurden unglaubliche Mengen an Bioabfällen aus den 7 Gemeinden der ARGE Kompost gesammelt und auf der Kompostanlage in Münster zu wertvollem Humus kompostiert. 1,4 Millionen kg verrottbare Küchen- und Gartenabfälle wurden verarbeitet. Hinzu kommen noch 326.000 kg Baum- und Strauchschnitt. Insgesamt konnten wir 700 Tonnen wertvollen Humus produzieren!

Vielen Dank für Ihre Getrenntsammlung der kompostierfähigen Abfälle aus Ihrem Haushalt, Garten und Betrieb.

Ein großes Problem bereitet uns in der Kompostierung einen hohen Aufwand an Zeit und Kosten, ein Problem, das Sie lösen können, nämlich:

KEIN PLASTIK in der Biotonne entsorgen! Plastiksäcke verrotten nicht und stören enorm den Kompostierungsablauf. Durch Windverfrachtung verunreinigen die leichten Kunststoffetzen die angrenzenden Futterwiesen. Ein hoher Zeitaufwand ist notwendig die Plastikteile einzusammeln und die Entsorgung der Siebreste ist durch den Kunststoffanteil extrem teuer. Diese unnötige Arbeit und Kosten könnten uns erspart bleiben wenn Sie **KEINE PLASTIKSÄCKE mehr in der Biotonne entsorgen**. Verwenden Sie ausschließlich die verrottbaren Maisstärkesäcke die problemlos kompostiert werden können. Sie können zur Vorsammlung in der Küche auch Papiersäcke verwenden, aber keinesfalls PLAS-



TIKSÄCKE! Sollten Sie dennoch die Vorsammlung der verrottbaren Küchenabfälle nur in Plastiksäcken bevorzugen, dann leeren Sie diese dann in der Biotonne aus und entsorgen den Plastiksack im Restmüll!

Im Sinne des wertvollen Produktes HUMUS den wir auf der Kompostanlage Münster produzieren, helfen Sie uns das Problem PLASTIK zu lösen – vielen Dank!

Beratung und Info:
Jeram Peter
Tel.Nr: 0676 7257280
umwelt@brixlegg.tirol.gv.at

Fahrer vom RTR31 Tirol in Topform

Bereits zum Saisonauftakt der heurigen Rennradsaison zeigten 2 Fahrer des Radtreff Region 31 groß auf. Beim Frühlingsklassiker vom 04 Mai, dem Achensee Radmarathon setzte sich Martin Ludwiczek gegen 869 Teilnehmer aus 10 verschiedenen Ländern durch und belegte hinter Andreas Traxl knapp geschlagen den 2. Platz. Er absolvierte die Strecke in 2h48min.

Auch im Rad-Mekka Italien sind die Namen RTR31 Tirol und Walter Weinseisen den Radsportinteressierten mittlerweile ein Begriff. Beim 44. Nove Colli mit Start und Ziel in Cesenatico/RI holte sich Walter in seiner Altersklasse überlegen den 1. Platz.

Gratulation an dieser Stelle und mögen noch viele Erfolge in dieser Radsaison eingefahren werden. Leider muss hier berichtet werden, dass

unser wohl stärkster Fahrer Martin Ludwiczek im Juni schwer gestürzt war. Bei der Dolomitenradrundfahrt war er in Führung liegend so schwer gestürzt, sodass man bis jetzt nicht



Achensee Radmarathon Siegerehrung

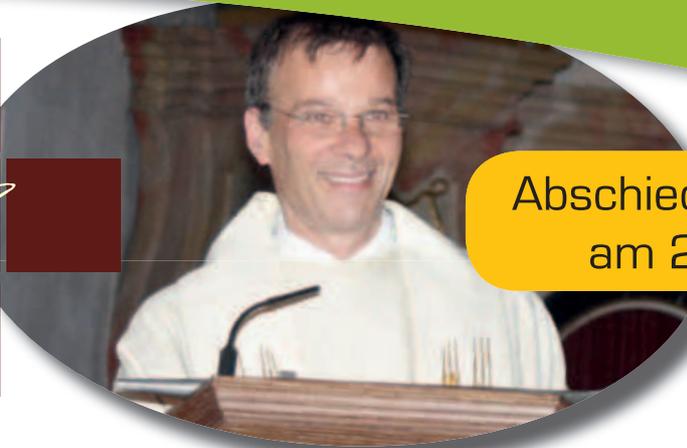


Martin Ludwiczek

weiß ob er wieder an Radrennen teilnehmen wird.

Martin, wir alle vom Radtreff Region 31 Tirol wünschen dir weiterhin die besten Genesungswünsche!

Peter Gschwentner



Abschied mit guten Wünschen am 27.9.2014, 19 Uhr

*Nicht da ist man daheim,
wo man seinen Wohnsitz hat,
sondern wo man verstanden wird."*

Christian Morgenstern

Am Samstag, 27. September 2014 um 19 Uhr wollen wir uns in einem gemeinsamen Festgottesdienst in der Pfarrkirche von Pfarrer Dieter Reutershahn verabschieden. Nach der Feier und dem Ständchen der Stadtmusikkapelle mit Ehrensalue der Schützenkompanie sind alle Gottesdienstbesucher eingeladen, den Abend mit

Pfarrer Dieter gemütlich ausklingen zu lassen. Wetterfeste Sitzplätze garantieren ein gemütliches Ambiente (teils im Freien, teils in Gebäuden), denn die FF Rattenberg sorgt im Rahmen ihres Herbstfestes dafür, dass am Abend die Plätze auch von der Pfarrgemeinde genutzt werden können. An alle Gottesdienstbesucher werden an den

Ausgängen der Pfarrkirche Bons für Speis und Trank ausgeteilt. Ein herzlicher Dank den beiden Gemeinden für die Übernahme der Kosten!

Wir wünschen Pfarrer Dieter alles Gute für seine künftigen Aufgaben und freuen uns, wenn er auch in Zukunft als gern gesehener Gast zu uns nach Tirol kommt!

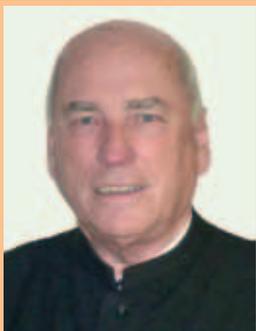
Was kommt auf uns zu?

Nun ist auch für unsere Pfarre eingetreten, was anderorts schon „normal“ ist: Rattenberg-Radfeld bekommt keinen eigenen Pfarrer mehr! Dieter Reutershahn kehrt am 1. Oktober in seine Heimatdiözese zurück, wo zwei Linzer Pfarren schon sehnsüchtig darauf warten, von ihm betreut zu werden.

Und wir?

Für uns ergibt sich eine elfmonatige Übergangszeit, in der sich mehrere Personen um die pastoralen Dienste in der Pfarre kümmern. Die Zuständigkeiten sind genau geregelt und unsere Gottesdienstbesucher werden nach wie vor Gelegenheit zum regelmäßigen Messbesuch haben.

Im Pfarrboten werden sich die künftigen priesterlichen und pastoralen Mitarbeiter der Pfarrgemeinde ausführlich vorstellen. Hier eine Zusammenfassung:



Mag. Josef Wörter wird ab 1. Oktober zusätzlich zu den beiden Pfarren Brixlegg und Bruck a.Z. auch unsere Pfarre übernehmen. Er stammt aus St. Ulrich am Pillersee und ist seit 2001 Priester in unserem Dekanat Reith i.A.



Dr. Beda Ishika stammt aus Tansania und hat in Innsbruck studiert. Nach seiner Tätigkeit in Afrika hat er ein Jahr in Wörgl verbracht und kann noch bis 2016 in Österreich bleiben. Er wird regelmäßig bei uns Gottesdienst halten.



Peter Rabl hat als Priester bereits seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten – zuletzt war er Pfarrer in Niederdorf und wohnt jetzt in Zell am Ziller. Auch er wird immer wieder für Eucharistiefeiern in unserer Pfarre zur Verfügung stehen.



Franz Margreiter ist den meisten Pfarrmitgliedern bereits bekannt – er wird jene Aufgaben übernehmen, die im Rahmen seiner Tätigkeit als Diakon anfallen.



Walter Brandacher wohnt mit seiner Familie in Bruck a.Z. und arbeitet bereits seit 2012 als Pastoralassistent eng mit Pfarrer Wörter zusammen.

Wir wünschen unseren Priestern, dem Diakon und Pastoralassistenten eine gute Zeit in unserer Pfarre und bedanken uns für ihre Bereitschaft, diese Herausforderung anzunehmen und für uns da zu sein!

Claudia Brunat

Spiel & Spaß bei der Sommerbetreuung



Spiel & Spaß, Gesunde Jause herrichten, Kuchen backen, Freunde treffen, abenteuerliche Ausflüge machen – das alles und noch vieles mehr durften viele Kinder bei der heurigen Sommerbetreuung der Gemeinde Radfeld erleben. Durchschnittlich 15 Kinder besuchten im Juli und August vormittags den Kindergarten in Radfeld, um dort ihre Ferienzeit zu genießen. Für die Kindergarten- und Volksschulkinder wurde ein abwechslungsreiches Programm für diese Zeit gestaltet. Sofern es das Wetter erlaubte, gingen wir in den Garten oder unternahmen Ausflüge, wie z.B. ins Lauerland nach Reith und zum Matzenpark in Brixlegg. Zweimal ging die Reise sogar nach Wörgl ins Wave. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei der Freiwilligen Feuerwehr Radfeld, unter Kommandant Hans-Peter Ostermann bedanken. Die Fahrten mit den Feu-

erwehrautos waren aufregend und wir alle hatten viel Spaß dabei. Einige Ausflüge konnten wir auch zu Fuß bewältigen. Wir schauten uns die Glasbläserei Kisslinger an, marschierten auf den Schlossberg und anschließend ließen wir uns bei der Konditorei Hacker ein leckeres Eis schmecken. Bei Schlechtwetter vertrieben wir uns die Zeit mit Bastelarbeiten und Gesellschaftsspielen. Unsere Volksschulkinder überraschten uns mit Unterstützung von Paula wöchentlich mit einem Kasperltheater. Beim gemeinsamen Kuchen backen durften sich die Kinder als Bäcker üben. Wir hatten alle eine sehr schöne Zeit zusammen. Nun können wir gut erholt ins Kindergarten- bzw. Schuljahr starten.

Melanie Gasteiger
Leiterin der Sommerbetreuung 2014



Kindergarten Rattenberg

Therapiehund „Lilly“ zu Besuch

Im Juni bekam der Kindergarten Rattenberg besonderen Besuch. Therapiehund „Lilly“ mit Frauchen Ursula Bammer-Fischbacher kamen in den Kindergarten um den Kindern zu zeigen, wie man sich Hunden gegenüber richtig verhält. Lilly war ein toller Lehrmeister und zeigte uns sogar einige Kunststücke. Die meisten Kinder hatten keinerlei Berührungsängste und schlossen Lilly sofort ins Herz.

Kruckenhauser Gerlinde

Sebastian kriecht unter Lilly durch



Fußball spielen mit Manfred Bichler

Am Montag, 23. Juni war ein besonderer Tag für uns Kindergartenler. Manfred Bichler hat sich bereit erklärt mit allen Kindergartenkindern einen Vormittag Fußball zu spielen. Um halb 9 starteten wir vom Kindergarten und gingen zum Radfelder Fußballplatz, wo uns Manfred bereits erwartete. Alles war schon vorbereitet und so konnten wir bald starten. Wir wurden in Mannschaften eingeteilt und hatten einfachere und schwerere Übungen zu absolvieren. Alle hatten wir unsere Freude am Fußballspielen und wir möchten uns an dieser Stelle recht herzlich bei Manfred für das tolle Training, bei Petra für die leckeren Muffins und bei Anni für das Beliefern bedanken. Es war ein toller Vormittag!

Kruckenhauser Gerlinde
Kindergarten Rattenberg

Fußball spielen (v.l.: Jason, Jana, Elmas, Alice, Isabella, Max)



Hä?!

Lernen kann viel Spaß machen!

Erstmals trafen sich in diesen Sommerferien Schüler der Volksschule, um sich gemeinsam auf die Schule vorzubereiten. Bei Spiel und Spaß wurde das Gedächtnis trainiert und die Aufmerksamkeit wieder geübt. In jeweils 4 Einheiten zu 2 Stunden wurden aber auch Übungen zum Deutsch- und Rechenunterricht gemacht. So vorbereitet sollte der Schulstart gut gelingen.

Mit von der Partie war immer auch der Liebling aller Kinder, „Mickey“ der Hundeschüler, der immer wieder vorführen durfte, was er schon alles gelernt hat. Er muss ja auch immer fleißig üben und trainieren, damit er nichts verlernt. Mit seinen Showeinlagen und Kunststücken sorgte er immer wieder für viel Lachen.

Diese zwei Projektwochen mit 12 Schülern sind im Rahmen der Initiative „Kinderfreundliche Gemeinde“ geplant und von der Gemeinde Radfeld finanziell gefördert worden. Ein herzliches Danke dafür.

Die Kinder, die dabei waren freuen sich jedenfalls schon auf das nächste Jahr

Gertraud Graf



Fröschelein Sommerfest 2014

Am 13. Juni war es endlich soweit, das Sommerfest der Radfelder Fröschelein startete. Voller Stolz präsentierten uns die Kinder ihr fleißig geprobtes Theaterstück die „Raupe Nimmersatt“. Die Eltern konnten am Verkaufsstand die selbstgemachten Produkte wie Holunder- und Melissensaft, Erdbeer- und Orangenmarmelade, Kräuter-, Blüten- oder Scharfes Salz erwerben. Die Kinder und die Eltern genossen sichtlich das tolle Programm. Die Betreuerinnen spielten ein Theaterstück zum Thema „Gemeinsam sind wir stark“!

Die Firma Wopfner aus Kundl verwöhnte uns mit Grillspezialitäten und hausgemachten Saucen und Salaten.

Danach konnte man sich noch am Kaffee und Kuchenbuffet bedienen.

Zum Abschluss dieses lustigen Nachmittages bekam noch jedes Kind einen Luftballon mit einem Wunschzettel drauf.

Gemeinsam gingen wir auf die Bühne und beobachteten neugierig wie die Wunschballons zum Himmel stiegen.

Es war für alle ein wunderschöner Tag und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.



Jedes Kind erhält einen Luftballon mit Wunschzettel



Basar im Kindergarten



Über das ganze Jahr hinweg waren die Kindergartenkinder fleißig beim Werken, denn wir wollten am Ende vom Jahr einen Basar veranstalten. Am Freitag, den 27. Juni 2014 war es soweit – am Nachmittag konnten wir im Turnsaal „unsere Sachen“, angefangen von Marmelade, Kräutersalz, Karten, Badekugeln, Seifen, Gartenkugeln und noch vieles mehr [insgesamt 35 verschiedene Gegenstände] verkaufen. Die Besucher konnten sich danach mit Kaffee und Kuchen stärken. Ein Dank gilt den Kuchenbäcker/-innen und den Müttern die beim Kuchen- und Kaffeeverkauf halfen, ebenso Martina und Friedl Huber die uns das Geschirr geliehen haben. Uns war von Anfang an klar, dass wir den Gewinn spenden wollten und so konnten wir der Gemeinde Radfeld für das Sozialkonto 627,97 € überreichen.

Nicole Prosser
Kindergarten Radfeld



Gasteiger Karin, Mathilde Arzberger, Nicole Prosser,
Bgm. Josef Auer, Claudia Duftner

Dank an unser Kindergartenteam

Im Namen der Gemeinde möchte ich mich ganz herzlich bei unserem gesamten Kindergartenteam unter der Leitung von Nicole Prosser für die Organisation des Basars Ende Juni im Kindergarten Radfeld bedanken. Nicht nur ich, sondern sehr viele Basarbesucher waren der Meinung, dass insgesamt sehr

Schönes und auch Praktisches beim Basar zum Verkauf angeboten wurde. Immerhin konnten durch die Einnahmen auf das Sozialkonto der Gemeinde € 627,97 überwiesen werden. Ein herzliches „DANKE“ allen, die mitgeholfen und beim Basar etwas gekauft haben.

Bgm. Josef Auer

Die Freiwillige Feuerwehr Radfeld möchte sich recht herzlich bei der Sparkasse Rattenberg bedanken, da sie unsere Freiwillige Organisation mit einer großzügigen Spende von der Privatstiftung unterstützt hat. Diese Spende wurde dazu verwendet um unsere Kameraden mit neuen Helmen auszustatten, die ihnen mehr Sicherheit im Einsatz bringen.



Weiters geht ein großes Dankeschön an die Firma Götz die uns unser LF (Löschfahrzeug) neu gepolstert hat.



Schriftführer Michael Lentsch

HÖHENJÄGER

Radfahren ist Leidenschaft. Fernweh will gestillt werden. Warum also die Welt mit dem Auto erkunden? Die Bewegung mit eigener Willens- und Muskelkraft ist umfassende Erfüllung – nachhaltig.

Seit nunmehr 35 Jahren ist das Rennrad für Dr. Peter Bauhofer ein fixer Bestandteil seiner Freizeit. Begonnen hat die Leidenschaft Ende der 70er Jahre, wo anstatt für ein Moped jeder Schilling für eine Rennmaschine gespart wurde. Anders als heute, wurde ein Radsportler damals eher als Spinner abgetan. Die Pedalisten waren eine eingeschworene Gruppe Verwegener – in seinem Fall eine Partie mit Peter Huber (vulgo Thaurer Peda), Josef Ingruber und Werner Rinner, alle aus Breitenbach, mit denen er diverse Radmarathons, wie etwa die Karwendelrundfahrt oder den Öztaler, bestritt.

Seit 15 Jahren plant, organisiert und unternimmt er mit Freunden ausgedehnte Radtouren in Europa. Meistens im Alpenbogen und auf dem Apennin. Immer jedoch auf den Spuren der großen Strassenklassiker Tour de France und Giro d' Italia. Von den insgesamt ca. 280 Alpenpässen konnte er mittlerweile mehr als 130 mit dem Rennrad und damit sich selbst überwinden. „Mentale Stärke ist mindestens so wichtig, wie das Schmalz in den Wadeln“, meint er überzeugt. Von den insgesamt 62 Pässen mit über 2.000 m Meereshöhe stehen inzwischen nicht weniger als 50 auf seiner Liste. So mancher mehrfach. Alle waren eine Herausforderung. Die meisten ein landschaftlicher und sportlicher Hochgenuss.

In den letzten Jahren haben sich zur Tiroler Partie auch Freunde aus dem Bayrischen gesellt. Zähe Burschen, die auch in den Bergen keine Schwächen zeigen. Die tirolerisch boarische Radpartie hält bis heute und hilft mit neuen Zielen jährlich den inneren Schweinehund zu überwinden. Inzwischen etabliert sich die Jungmannschaft. Lukas ist mächtig auf den Geschmack gekommen und erkundigt sich bei seinem alten Herrn, der im Windschatten hinterherhechelt, ob das Tempo wohl nicht zu hoch eingestellt sei. Das ist nun die zweite Ernüchterung nach der Feststellung, dass Profis zwar halb so alt, dafür bei Rennen mindestens doppelt so schnell dieselben Pässe fahren – allerdings für den Genuss keine Zeit haben.

Mit dem Radfelder Bergfex Toni Moser gesellte sich für die Tour 2014 ein konditionsstarker Tourenpartner dazu. Lois Haaser, Kramsach, musste heuer seine Priorität im Beruf setzen. Wieder ganz im Zeichen der Klassiker wurden im Juli während 6 Etappen über insgesamt ca. 420 km knapp 12.000 Höhenmeter in den Alpes Maritimes mit allen Sinnen erfahren.

Col de Lombard, Col de Sampyre, Col de Agnel, Col de Vars und Col de La Bonette sind die bekanntesten Pässe und in der Geschichte des Radsports festgeschrieben. So gut wie alle sind gemäß Tour de France-Bewertung in der Horse-Kategorie eingestuft. In der fünften Etappe wurde bei Prachtwetter der Col de La Bonette - mit 2.800 m Meereshöhe der höchste Alpenübergang Europas und damit das Dach der Tour erreicht. Das landschaftliche High-Light war aber der unbekannte Colle dei Morti (2.480 m), für den bei traumhafter Bergkulisse, duftenden Almwiesen und unter Begleitung schaulustiger Murmeltiere mehr als 1.700 Hm in einem Zug überwunden wurden.

Ohne jeden Defekt oder nennenswerten Unfall wurde in Sospel, einem Städtchen im Hinterland von Nizza, die Tour 2014 glücklich beendet. Was bleibt ist die Erinnerung an einsame Bergstrassen, wunderbare Kameradschaft und die unbändige Lust auf mehr.

Horst Duftner



Glücklich auf dem Col de La Bonette (2.800 m), dem Dach der Tour, und dem Mt. Blanc des Radsports (v.l.n.r.: Peter u. Lukas Bauhofer, Toni Moser, Franz u. Fabi Gruber, Martin Schmid).

Der Lehrer Lambürger

Wie in der letzten Gemeindezeitung angekündigt, möchte ich den Beitrag über Lehrer Lambürger abschließen. Im ersten Teil waren die gesammelten und ausgestellten Altertümer beschrieben. Heute geht es darum, wie er zu diesen gekommen ist.

Ja, Herr Lehrer, woher haben Sie denn all diese Sachen!? So lautet wohl oftmals die Frage des erstaunten Besuchers. Wir dürfen es erfahren, denn jedes Stückchen hat seine kleine Geschichte. Kauf und Tausch, mitunter auch ein kleines Geschenk; die Schätze sind die Frucht des jahrelangen Suchens und Sammelns. Wenn im Sommer der Halbtagsunterricht beginnt, oder gar im Herbst die Vakanz, dann fängt für unseren Lehrer die Arbeit an. In aller Frühe macht er sich auf den Weg zu einem weltvergessenen Bergisdorf oder Bauernhaus. Er ist ziemlich bekannt im Unterland, wo er auch geboren ist, und überall führt er sich mit freundlichen Worten ein. Er lobt der Bäuerin die schönen Blumen, oder fragt, ob die Hennen Eier legen und die Kinder gesund sind und so gelegentlich kommt dann die Sprache auf alte Sachen. Dann darf er wohl mitgehen in die Speicher und Kammern, auf den Söller oder gar unters Dach und etwas findet sein geübtes Auge immer.

„Ja Herr Lehrer, mögens denn das schiache Zeig?“ fragt vielleicht die verwunderte Bäuerin, wenn er etwas aufstöbert, was die Leute längst zum Rumpelkram geworfen haben. „Das ist mir gleich, wens schiach ist, wens nur alt ist“, lautet seine Antwort. So hat er manches Altertum mit leichter Mühe „ums Mitnehmen“ erworben, anderes gekauft, für alte Möbel mitunter neue geliefert.

Aber seit den letzten Jahren leidet auch die Suche nach Altertümern unter starker Konkurrenz; die Täler sind abgelaufen und ausgeplündert, die Bauern sind misstrauischer und gescheiter geworden, und verlangen ganz gehörige Preise. Schlechte Zeiten für unseren Lehrer. Aber unverdrossen steigt er zu freien Zeiten noch hinauf zu den Berglehnen, forscht nach alten Truhen und bunt bemalten Kästen und Bettstätten, sucht



bei Trödlern und Händlern nach ihren neuen Eroberungen, und s c h e u t nicht Wind und Wet-

ter, wenn er irgendwo ein altes Stück in Gefahr weiß. Er denkt nämlich sehr edel; wenn die Altertümer sicher sind vor unbefugter Veräußerung, in Museen und Kirchen, dann betrachtet er sie ohne Neid und mit stiller Freude, wo sie aber in Gefahr sind, an unwürdige Orte verhandelt zu werden, sucht er sie zu sichern und weint ihnen rührende Tränen nach, wenn sie trotzdem einmal verschwunden sind. Immerhin gelingt ihm noch mancher gute Fang, denn jetzt ist er nicht mehr so heikel wie ehemals, und kauft auch Sachen, die er selbst weniger liebt, aber mit gutem Erfolg verkaufen kann. Und so sieht man hie und da vor seinem Hause ein Bauernfuhrwerk halten und Stühle und alte Truhen und morsche Kästen abladen. Dann beginnt die Arbeit zu Hause und wir erfahren, dass der Herr Lehrer mit Fleiß und Verständnis die alten Werke zu behandeln weiß.

Die erste Aufgabe ist eine gründliche Reinigung von Staub, Ruß und Schmutz aller Art und Dicke. Da heißt es, sich abmühen bis der helle Schweiß von der Stirne rinnt und die Uhr schon die zwölfte Stunde schlägt, bis er in sein Himmelbett steigt. Im großen Kessel wird manchmal die Figur eines Heiligen gesotten und länger gemartert, als vielleicht der Heilige selbst; denn es gilt, eine fast unergründliche Schicht von Öl und Farben wegzubringen, womit sie fahrende Künstler den wohlmeinenden Bauern bekleidet haben. Mit natürlicher Heilmethode und Chemie wird die Figur behandelt, bis die ursprüngliche Fassung und die Naturfarbe wieder zum Vorschein kommt. Vielleicht muss der Tischler oder Bildhauer helfen, Schäden auszubessern, und nun beginnt die Erneuerung unter der geschickten Hand des Meisters. Die wurmstichigen Bretter von Truhen und Kästen erhalten wieder eine natürliche Farbe, die alten Zeichnungen mit nativen Heiligen, Pflanzen- und Tiergestalten werden ergänzt und aufgefrischt, da und dort vielleicht neue angebracht, da wird studiert, poliert, graviert, gewetzt, geputzt, bis er endlich die ursprüngliche Schönheit wieder hergestellt hat und ausruhen kann: „Gottlob, nun seid ihr fertig!“

Jetzt bekommt das Ding einen Platz und bildet die Augenweide seines Herren, wenn nicht ein vornehmer Besuch mit guten Worten und freigiebigen Händen es in seine Gewalt bekommt. In den ersten Jahren hat



unser Lehrer nur für sich gesammelt und gearbeitet: jetzt hat sich seine Tätigkeit

erweitert, er veräußert oder vertauscht mitunter auch an andere Liebhaber seinesgleichen. Wo hätte er auch Platz für allen Kram, da er ohnedies die Räume des Hauses braucht!/? Gleichwohl ist der Herr Lehrer egoistisch, und wenn er merkt, dass ein Stück besondere Anziehung auf die Augen eines Besuchers ausübt, dann denkt er sich: „Was andere gerne möchten, warum sollte nicht ich es behalten?“ Und legt man ihm den Verkauf von alten Möbeln nahe, da er doch auch einmal übersiedeln werde, dann lautet seine Antwort: „Ich hab keine übrig!“ So wird man mitunter an die Worte aus Wasserstein erinnert: „Weh dem, der an dem würdig alten Haushalt rührt, das teure Erbstück seiner Ahnen! Das Jahr übt heilende Kraft. Was grau vor Alter ist, das ist im göttlich!“ So sehr indessen unser Herr Lehrer die Altertümer liebt, ist er kein Feind von gesundem Fortschritt und vernünftigen Neuerungen. Davon überzeugen wir uns durch die Besichtigung des neuen Schulzimmers, an dessen Größe und

Schönheit er Verdienst und Freude hat. Seiner Sorgfalt verdankt die Kirche des Dorfes manche stilgerechte Einrichtung und Verschönerung, welche die wohlthätige Gemeinde leisten wollte. Wenn ihm dann einmal seine Altertümer Zeit und Liebe zu seinem Ehestande lassen, wird er sich auch wahrscheinlich um eine junge Hausfrau schauen, obwohl seine Freunde die boshafte Meinung haben, dass er auch darin eine antike Richtung nehmen könnte.

Überlassen wir dies und alles andere seinem Kunst- und Sachverständnis, und nehmen wir für heute Abschied. Zum Andenken aber kaufen wir uns Ansichtskarten von seinen Zimmern in der Buchhandlung in der kleinen Stadt, die wir passieren müssen. Vielleicht fühlt mancher Empfänger sich dann bewogen, selbst zu kommen und zu schauen. Er wird zwar kein Museum finden und keinen verschwenderisch ausgestatteten Salon, aber auch keine gewöhnliche Trödlerbude mit altem Kram. Einer gelegentlichen Besichtigung ist sie immer würdig, die Sammlung des Herrn Lehrers Michel Lambürger in Radfeld nächst Rattenberg. Lambürger, geb. 1875 in Brixlegg, war von 1894 bis zu seinem Tod 1927 in Radfeld als Lehrer tätig. Vom Verbleib seiner Altertümersammlung ist leider nichts bekannt.

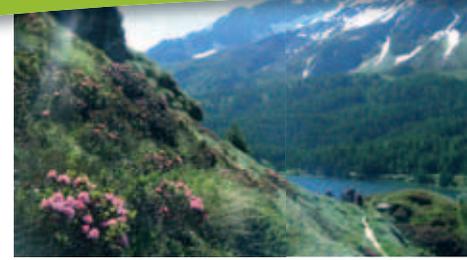
Klassenaufnahme / Jahrgang 1990 mit Frau Dir. Eleonore Handle



- 1 Mayr Anna
- 2 Kaschmann Claudia
- 3 Gasteiger Kathrin
- 4 Eller Michael
- 5 Haaser Peter
- 6 Hirzinger Mario
- 7 Margreiter Georg
- 8 Soboll Tanja
- 9 Gupf Martina
- 10 Jenewein Roland
- 11 Soboll Nina
- 12 Bichler Manuela
- 13 Gasteiger Angelika
- 14 Embacher Michaela
- 15 ??
- 16 Gasteiger Christian
- 17 Bauer Christian



Gletschermühle
am Malojapass



Familienwanderung zur Quelle des Inns

Beim Vortrag von Dr. Werner Schwarz vor 3 Jahren mit dem Titel „Was uns der Inn erzählt“ wurde der Wunsch aus der Bevölkerung an uns herangetragen, einmal eine Wanderung zur Quelle des Inns zu organisieren. Im Juni war es so weit. Mit dem bis auf den letzten Platz voll besetzten Bus der Firma Lanzinger fuhren wir die wunderschöne Strecke durch das Engadin bis zum Parkplatz am Silser See in Maloja. Von dort führte uns ein beeindruckender, aber auch anspruchsvoller Aufstieg zum Lunghin See, der Quelle unseres Inns. Dort war allen bei wunderschönem (postkarten-) Bergwetter eine ausgiebige Rast mit einem herrlichen Ausblick gegönnt. Auf der Heimfahrt kehrten wir in Unterperfuss in der Pranger-Alm ein, wo wir bei einem gemütlichen Abendessen einen schönen Rückblick auf den erfüllten Tag machen konnten.

Kulturreferent Fritz Fischler



Moped- und Motorradausflug nach Kitzbühel

Im Juli wurde im Rahmen der „familienfreundlichengemeinde“ ein Moped- und Motorradausflug zur Sonnbergstuben in Kitzbühel durchgeführt. Zahlreiche Radfelderinnen und Radfelder waren auch heuer wieder bei diesem netten und gemütlichen Ausflug dabei. Während dem Mittagessen wurden wir von der „Singenden Wirtin“ Rosi Schipflinger mit einigen flotten Heimatliedern bestens unterhalten. Gott sei Dank hatten wir auch großes Glück mit dem Wetter. So konnten alle Teilnehmer noch trocken in Radfeld ankommen. Als Serviceteambetreuer war wieder die Firma Kruckenhauser/Kundl im Einsatz. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Kulturreferent Fritz Fischler



Großes Oldtimerfest 2014

Im Juni fand bereits das dritte Fest des Radfelder Oldtimervereins statt. Obwohl bereits bei den 2 vergangenen Festumzügen sehr viele TeilnehmerInnen aus Nah und Fern dabei waren, gab es beim heurigen Fest noch einmal eine deutliche Steigerung. Das Fest begann mit einer Rundfahrt durch Radfeld-Rattenberg und retour zum Dorfplatz, wo die Fahrzeuge von unserem Herrn Pfarrer gesegnet wurden. Anschließend spielten die „Fidelen Unterinntaler“ auf, der Ausschank wurde vom Oldtimerverein abgewickelt. Neben dem gemütlichen Beisammensein bei Musik, Speis und Trank gab es für alle die Möglichkeit, die vielen interessanten Fahrzeuge zu bestaunen, was auch rege in Anspruch genommen wurde. Sehr erfreulich ist auch, dass in diesem Zuge wieder einige Personen dem Verein als Mitglied beigetreten sind.

Obmann
Fritz Fischler



Gitarrekurs für Anfänger oder Wiederanfänger

Wir singen und spielen Hits der letzten 50 Jahre!

ab Mittwoch, den 24. Sept. 2014 - 20 Uhr Spaß mit Musik

Auf vielfachen Wunsch: Schlag- und Zupftechniken für verschiedenste Schlager/Pop, Hits von W. Ambros und Rocco Granata und vielen mehr.

Grundvoraussetzung: Freude am Singen und Musizieren - keine Notenkenntnisse notwendig! Unterlagen / Textmaterial werden gratis gestellt.

Kosten für 6 Abende zu je 2 Stunden p.P. € 60,-

(incl. Besprechungs- und Einstimmungsabend - Kursbeginn - Instrumente usw.)

**Anmeldungen bitte an Gerhard Mrazek :
g.mrazek@tsn.at oder Tel.: 05337/63856**



Beschränkte Teilnehmerzahl
bitte unbedingt anmelden!!



Sport - Leistungsförderungs - und Aktivitätskurse im Rahmen des Radfelder Gesundheitsprogramms RKM!

Im Rahmen des Gesundheitsprogramms RKM fördert die Gemeinde Radfeld folgende Kurse der Erwachsenenschule RADFELD und ermöglicht dadurch einen wesentlich geringeren Kursbeitrag für alle Radfelderinnen u. Radfelder. Die Kurse finden in der Volksschule Radfeld statt. Wegen der sehr niedrigen Kursgebühr und um eine Überbuchung zu vermeiden, bitten wir um Anmeldung. Nur Angemeldete können garantiert aufgenommen werden. (Ohne Anmeldung nur, wenn Plätze frei sind!). Die ermäßigte Kursgebühr bitte am ERSTEN KURSTAG bezahlen.

Anmeldungen bitte an ES-Leiter Gerhard Mrazek : g.mrazek@tsn.at oder Tel.: 63856

Folgende Kurse werden angeboten:

Ein späterer Einstieg ist bei allen Kursen möglich – dies ist bitte bei der Anmeldung mitzuteilen!

YOGA - mit Peter Alexander Thomaset (Yoga- & Bewegungslehrer BYÖ/EYU)

Ab Montag 22. Sept. 2014 von 19:30 - 21.00 Uhr - Aula VS Radfeld, Kursbeitrag: € 75.- (7 Abende)

Bitte Matte, Decke, Kopfkissen, warme Socken mitbringen! YOGA für geistige Ausgeglichenheit und körperliche Entspannung, Stärkung des Immun- und Abwehrsystems, für eine ganzheitliche Gesundheit durch leicht auszuführende Bewegungsabläufe/Übungen. Im Vorjahr fand ein Schnupperabend große Begeisterung! Bitte verlässlich anmelden!

Kinderturnen - Spaß und Spiel für unsere ganz Kleinen mit Angelika, Priska und Tamara

Ab 17. Sept. 2014 jeden Mittwoch von 15:30 - 16:45 Uhr, Turnsaal der VS Radfeld,

Kursbeitrag: nur € 7.- Keine Anmeldung notwendig!

Mädchenturnen - ab 6 Jahren - mit Sigi und Claudia

Ab 17. Sept. 2014 jeden Mittwoch von 16:45 - 18:00 Uhr, Turnsaal der VS Radfeld

Kursbeitrag: nur € 7.- Bitte Anmelden bei Kursleiterin Sigi Klingler!

ZUMBA, SAMBA mit Meggy aus Brasilien - Training zu südamerikanischen Rythmen

Spaß an Kondition durch tänzerische Bewegungen ... auch für Anfänger!

Ab Donnerstag 28. Sept. 2014 - 19:00 - 19:55 Uhr, Turnsaal der VS Radfeld

Ermäßigter 10er Block € 30,- (diesen Block bitte vorher bei mir erwerben - nur für Radfelder - sonst € 40,-)

TAE BO - mit Conny Tschenet

Ab Donnerstag 18. Sept. 2014, 20:00 Uhr, Turnsaal der VS Radfeld

Kursgebühr für Radfelder € 30,- (sonst € 35,-)

Auf Ihr Mitmachen und Ihre Anmeldung freuen sich

Bürgermeister
Mag. Josef Auer

ES-Leiter
OSR Gerhard Mrazek

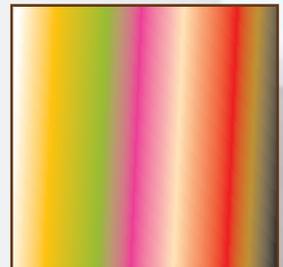
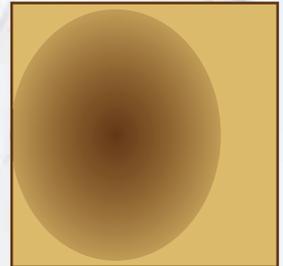
Erwachsenenschule Radfeld

Anmeldung per **email: g.mrazek@tsn.at**

Tel.: 05337 / 63856 - Gerhard Mrazek



1. RADFELDER DORFMARKT



In den vergangenen Workshops kam aus der Bevölkerung immer wieder der Wunsch nach einem Bauernmarkt in Radfeld. Die Gemeinde Radfeld hat nunmehr nach ersten Gesprächen mit der Ortsbäuerin Helga Margreiter für das nächste Jahr einen „Radfelder Dorfmarkt“ geplant. Dieser Markt sollte als Plattform dienen für z.Bsp.

- *den Verkauf von landwirtschaftlichen Produkten*
- *die Präsentation/Verkauf von Werkstücken wie z.B. Malerei, Handwerk, ...*
- *den Verkauf/Vorstellung von verschiedenen Lebensmittelprodukten*
- *die Präsentation/Verkauf von hobbymäßig hergestellten Waren,...etc*

*Wie man schon sehen kann,
gestaltet sich die Produktpalette umfangreich.*

OHNE ANBIETER JEDOCH KEIN MARKT!

Wer Interesse hat mitzumachen, oder jemanden kennt, der seine Waren oder Handarbeitsprodukte präsentieren will, ist herzlich eingeladen, sich bei der Gemeinde Radfeld unter Tel. 05337 / 63950-27 oder unter bauamt2@radfeld.tirol.gv.at zu melden.